



HANDWERK IN ZAHLEN



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Änderung der Gebührenordnung der Handwerkskammer Reutlingen

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat aufgrund von § 106 Abs. 2 i.V.m. § 106 Abs. 1 Nr. 5 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 4. Dezember 2014, Aktenzeichen 82-4233.64/73, den Beschluss der Vollversammlung vom 25. November 2014 zur Änderung der Gebührenordnung genehmigt.

Dieser Beschluss wurde mit Datum 10. Dezember 2014 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Änderung der Gebührenordnung ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 23. Januar 2015 veröffentlicht. Die Änderungen des Gebührenverzeichnisses/Anlage nach § 4 Abs. 1 der Gebührenordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Innungsauflösung

Die Informationstechniker-Innung Reutlingen hat anlässlich ihrer Innungsversammlung am 26. Februar 2013 ihre Auflösung zum 31. Dezember 2014 beschlossen.

Auf den Service kommt es an

25 Jahre Kfz-Burger in Münsingen

Mit dem Handel von Fahrrädern und Anhängern fing ursprünglich einmal alles an: Die heutige Firma Kfz-Burger mit Sitz in Münsingens Ziegelhäuser Straße 22 hat ihre Wurzeln im Münsinger Ortsteil Auingen. Dort startete Walter Burger vor 35 Jahren. In die Kfz-Branche stieg man vor 25 Jahren ein, als das Autohaus Wendler in Münsingen-Dottingen übernommen wurde. Es folgte die Verlagerung nach Münsingen.

Seniorchef Walter Burger war mehr als 30 Jahre Mitglied im Meisterprüfungsausschuss für das Kfz-Techniker-Handwerk. Juniorchef Oliver Burger hat ebenfalls den Kfz-Meister absolviert.

Heute bietet das Autohaus Serviceleistungen für die Marken Renault und Dacia an. „Unser Service ist unsere Qualität“, betont das Haus. Auch dem Verkauf und der Reparatur von Pkw-Anhängern ist der Betrieb treu geblieben.

Das Team setzt sich aus drei Mitarbeitern zusammen, ein Azubi gehört dazu. Insgesamt hat der Kfz-Fachmann im Lauf der Jahre acht Auszubildende ins Berufsleben begleitet.

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/24120,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion:
Alfred Bouß, Udo Steinort



Die Bundessiegerinnen und -sieger des Jahres 2014 mit Vertretern von Betrieben: Gottfried Braun mit Auszubildendem Toni Heinz Wurster (Gottfried Braun GmbH), Sven Wissinger (Kurtz GmbH), Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert, Debora Gatti (Bäckerei-Konditorei Padeffke GmbH), Fabian Hagg mit Ausbilder Günter Hartmann (Gühring KG), Philipp Mair (Axel Schäfer Fahrradmechanikerbetrieb) und Präsident Harald Herrmann (v.l.n.re.).

Fotos: Bouß

Handwerk zeichnet Azubi-Elite aus

Abschlussfeier des Praktischen Leistungswettbewerbs in Gomaringen

Die Sieger des diesjährigen Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks wurden am 10. Dezember 2014 von Harald Herrmann, dem Präsidenten der Handwerkskammer Reutlingen, und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert vor über 300 Gästen in Gomaringen geehrt. „Qualität und Vielfalt der Leistungen belegen eindrucksvoll das hohe Niveau der betrieblichen Ausbildung im Handwerk. Diese jungen Menschen sind Vorbilder“, lobte Herrmann. Geehrt wurde neben den Kammer-, Landes- und Bundessiegerinnen und -siegern auch die 3. Preisträgerin auf Bundesebene des Gestaltungswettbewerbs „Die Gute Form“.

Die jungen Auszubildenden aus dem Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen – und mit ihnen ihre Ausbildungsbetriebe – waren in diesem Jahr außerordentlich erfolgreich. „Sie stellen bundesweit – bezogen auf die Anzahl der Betriebe – die meisten Bundessieger beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks“, freute sich Eisert über dieses herausragende Ergebnis. „Unsere Auszubildenden haben also erheblich mit dazu beigetragen, dass Baden-Württemberg das erfolgreichste Bundesland beim Leistungswettbewerb des Handwerks in diesem Jahr ist.“

Insgesamt konnten sich neun von 14 beteiligten Gesellinnen und Gesellen auf Bundesebene unter den ersten Drei platzieren. Sie setzten sich in ihren Berufen beim Abschluss des Wettbewerbs gegen die Konkurrenz durch.

Traditionsreicher Wettbewerb

Am Wettbewerb – der seit 1951 die besten Nachwuchstalente auf Kammer-, Landes- und Bundesebene ermittelt – kann nur teilnehmen, wer die Gesellenprüfung mit der Note „gut“ oder besser abgeschlossen hat: Immerhin 270 jungen Handwerkerinnen und Handwerker ist dies im Kammerbezirk gelungen.

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Robin Riester aus Meßkirch als „Lehrling des Monats“ Dezember ausgezeichnet. Der 19-Jährige wird von der Dreher GmbH aus Sigmaringen im 4. Lehrjahr zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ausgebildet.

Der Auszubildende habe „durchgängig sehr gute Schulnoten“, so Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, in seiner Laudatio. Auch seine Noten in der überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) bewegten sich zwischen gut und sehr gut. In seiner Freizeit sei Riester darüber hinaus ehrenamtlich aktiv: Er ist Ministrant, Musiker im Musikverein und engagiert sich in der Landjugend.

Der „Lehrling des Monats“

Herrmann lobte die Leistung des Auszubildenden ausdrücklich. Er erinnerte aber auch daran, dass natürlich auch der Ausbildungsbetrieb ein großes Interesse an einer guten Ausbildung habe – schließlich mache sich der Fachkräftemangel gerade auch im Handwerk immer mehr bemerkbar.



„All about Davenport“ sorgte auch in diesem Jahr für die musikalische Umrahmung der Feier.

Präsident Herrmann wertete dieses Ergebnis als Beleg für die engagierte Ausbildungsarbeit der Betriebe: „Der Erfolg der Junghandwerker ist immer auch ein Verdienst der Ausbilder, die den Nachwuchs betreuen.“ Dieses Ergebnis sei darüber hinaus aber auch ein Erfolg des dualen Ausbildungssystems – also der guten theoretischen Wissensvermittlung in den Berufsschulen, so Herrmann weiter.

Insgesamt 85 Gesellinnen und Gesellen aus den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Tübingen, Sigmaringen und Zollernalb hatten sich in den

vergangenen Monaten in die Siegerlisten des diesjährigen Leistungswettbewerbs eingetragen.

Mehr als jede dritte Auszeichnung ging in diesem Jahr an eine Gesellin: Insgesamt 31 Frauen setzten sich in der Konkurrenz durch, darunter auch in traditionellen Handwerksberufen, wie beispielsweise bei den Raumausstattern, Konditoren sowie den Malern und Lackierern.

Jeder dritte Sieger ist eine Frau

Die Landkreise Reutlingen und Sigmaringen stellten mit jeweils 21 die meisten Siegerinnen und Sieger im Kammerbezirk. Es folgt der Landkreis Tübingen mit 18 Auszeichnungen. Aus dem Zollernalbkreis kommen 14, aus dem Landkreis Freudenstadt 11 Siegerinnen und Sieger. Für die Erstplatzierten der Kammerauscheidung – 17 Frauen und 23 Männer – ging es dann auf Landesebene weiter, der Wettbewerb wurde in diesem Jahr von der Handwerkskammer Heilbronn-Franken ausgerichtet. Die Bundessieger waren am 29. November 2014 in Mannheim geehrt worden.

Bilder von der Abschlussfeier des Praktischen Leistungswettbewerbs in Gomaringen finden Sie im Internet unter <http://bit.ly/1vMnWmG>

Schirmherrschaft

Der 63. Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW – Profis leisten was) und der 26. Wettbewerb „Die Gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“ wurden auch 2014 unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten durchgeführt. Als Träger der Wettbewerbe wurden der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZdH) und die Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk (SBB) bei der Ausführung zum wiederholten Mal unterstützt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi).

Die Gute Form

Im Wettbewerb „Die Gute Form“ wurden die Ausscheidungen auf Bundesebene in diesem Jahr in 28 Wettbewerbsberufen ausgetragen. In den ausgewählten Gewerken bewertet der Wettbewerb ästhetische Qualität, schöpferische Phantasie, Formgebung und Gestaltung der Gesellenstücke. Der Wettbewerb zeigt dadurch auf, welche hohe Bedeutung die Formgebung und Gestaltung in verschiedenen Handwerksberufen hat und wie sich Jugendliche darin mit viel Kreativität individuell entfalten können.

Robin Riester ist Lehrling des Monats

Auszubildender der Dreher GmbH aus Sigmaringen ausgezeichnet



Robin Riester wurde bei der Abschlussfeier zum Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend zum „Lehrling des Monats“ ausgezeichnet. Auf dem Bild sind zu sehen: Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert, Udo Steinort, Robin Riester und Präsident Harald Herrmann (v.l.n.re.).

Fotos: Bouß

Mit der Auszeichnung zum „Lehrling des Monats“, so Herrmann, solle auch der Vorbildcharakter einiger Jugendlicher hervorgehoben werden. „Schön wäre es, wenn auf diesem Weg ein Ansporn geschaffen werden könnte, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen“, führte Herrmann weiter aus.

Diesel jetzt nachrüsten

260 Euro Zuschuss für Einbau von Rußfiltern

Der Bund setzt sein Förderprogramm zur Nachrüstung von Dieselfahrzeugen mit Rußpartikelfiltern fort. Halter von Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen bis zu 3,5 Tonnen, die den Einbau 2015 vornehmen, erhalten einen Festzuschuss von 260 Euro. Anträge können ab 1. Februar auf der Internetseite des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gestellt werden. Das Formular wird in der Rubrik „Weitere Aufgaben“ unter dem Menüpunkt „Partikelminderungssysteme“ freigeschaltet. Zusätzlich muss eine Kopie des Fahrzeugscheins zur Bescheinigung der Nachrüstung eingereicht werden. Interessierte sollten ihren Antrag frühzeitig stellen. Aufgrund der großen Nachfrage waren die Mittel in den vergangenen Jahren vor dem Ende des Förderzeitraums aufgebraucht. www.bafa.de

In drei Minuten überzeugen

Gründer präsentieren ihre Konzepte in Reutlingen

Am 13. März 2015 wird die beste Gründungsidee aus der Region bei der Gründermesse Neckar-Alb in Reutlingen ausgezeichnet. Beim sogenannten Elevator Pitch haben die Gründer und Jungunternehmer drei Minuten Zeit, eine Jury und die Messebesucher von ihrer Geschäftsidee zu überzeugen. Der Sieger des regionalen Vorentscheids erhält ein Preisgeld von 500 Euro und qualifiziert sich für das Landesfinale im Juli. Teilnahmeberechtigt sind Gründer und junge Unternehmen, die maximal drei Jahre alt sind. Die Bewerbungsphase für die Reutlinger Wettbewerbsrunde hat bereits begonnen: Interessierte können sich unter www.elevatorpitch-bw.de registrieren, ihre Geschäftsidee und das Unternehmen vorstellen. Die Netznutzer stimmen darüber ab, welche zehn Kandidaten an der Präsentation teilnehmen. Die Abstimmung endet am 6. März 2015.

Die landesweite Reihe „Elevator Pitch BW“ ist ein Projekt der ifex – Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft: www.elevatorpitch-bw.de

Künstlersozialabgabe in der Praxis

Merkblatt für Betriebe

Auch Handwerksunternehmen können verpflichtet sein, die Künstlersozialabgabe zu zahlen, wenn sie künstlerische oder publizistische Leistungen einkaufen. Die Abgabe wird bei Aufträgen an Selbstständige für Eigenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit fällig. Dazu zählen die Erstellung oder Überarbeitung der Homepage oder einer Werbebrochure, aber auch die Musikband, die beim Firmenfest für Unterhaltung sorgt. Voraussetzung ist, dass Aufträge an selbstständig Tätige erteilt werden. Als solche gelten auch Personen, die die Tätigkeit „nebenher“ ausüben. Andererseits gibt es eine „Bagatellgrenze“: Verwerter mit einem nur geringen abgabepflichtigen Auftragsvolumen von weniger als 450 Euro im Jahr sind von der Zahlung der Abgabe ab 2015 befreit.

Merkblatt des ZdH unter www.hwk-reutlingen.de/downloads.html



DAS HEITERE WINTERSPORTARTENRATEN

„Wir setzen Maßstäbe“

25 Jahre Schreinerei Nau in St. Johann

Im Jahr 1989 wurde die Schreinerei Nau in St. Johann-Upfingen von Hans-Dieter Nau im Nebenerwerb gegründet und kontinuierlich in ihren Leistungen und Angeboten gesteigert. Schon 1995 wurde der Handwerksbetrieb im Vollerwerb geführt. Im Jahr 2012 erfolgte ein Umzug in eine größere Produktionsstätte mit Ausstellungsräumen und einem angeschlossenen Bürogebäude. Der Betrieb befindet sich heute in der Bahnhofstraße 2, zuvor in der Uracher Straße.

Das Unternehmen betreut Privathaushalte und Firmen. In der Firmenphilosophie, so die Inhaber, vereinen sich unter anderem Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und man sei stolz auf das „Nau how“ – so das hübsch formulierte Wortspiel.

Das Team vereine unterschiedliche Kompetenzen, biete daher dem Schreiner-Handwerk sowie den Kun-

den vielfältige und fachlich ausgereifte Leistungen. Es sei für den Betrieb selbstverständlich, dass die Fachkenntnisse ständig durch Schulungen und Zertifizierungen erweitert würden.

Aktuell beschäftigt das Unternehmen einen Meister, drei Gesellen, einen Lehrling, eine Aushilfe, den Firmeninhaber, dessen Frau und Sohn. Bis heute haben vier Auszubildende in diesem Betrieb ihr Handwerk erlernt.

Die Firma auf der Schwäbischen Alb sieht sich als Ansprechpartner in Sachen Möbel, Böden, Haustüren, Parkettrenovierung, Zimmertüren, Ladenbau und Ganzglasduschen, um nur einige Arbeitsbereiche aufzuführen. Eine lange Referenzliste auf der Homepage spricht für die große Bandbreite der Tätigkeiten, aber auch für die Zufriedenheit der unterschiedlichen Auftraggeber.

www.schreinerei-nau.de

66 Handwerkerinnen und Handwerker haben in den vergangenen Monaten die Weiterbildung „Betriebswirt/-in (HWK)“ an der Bildungsakademie Reutlingen abgeschlossen. „Durch die Kombination von praktischem Können und theoretischem Wissen sind Sie jetzt im wahrsten Sinne des Wortes qualifizierte Manager“, gratulierte Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, im Rahmen der Abschlussfeier in Reutlingen.

Der Lehrgang vermittelt in rund 500 Unterrichtseinheiten fundierte Kenntnisse in den Bereichen Betriebswirtschaft, Planung und Organisation, Recht, Volkswirtschaft und Personalwirtschaft. Die Absolventen,

Manager für die Praxis

Weiterbildung Betriebswirt/-in (HWK) erfolgreich abgeschlossen



Die neuen Betriebswirtinnen und Betriebswirte.

überwiegend Handwerksmeister und kaufmännische Fachkräfte, hätten damit einen weiteren Grundstein für

ihren beruflichen Werdegang gelegt, so Eisert. Er ermunterte die frischgebackenen Betriebswirte, Verantwort-



Die beiden Einser-Absolventen Iris Dieringer und Stephan Großmann (rechts) nahmen die Glückwünsche von Vizepräsident August Wannemacher entgegen.

Foto: Handwerkskammer

ung als selbstständiger Unternehmer oder in Führungsfunktionen zu übernehmen: „Wir brauchen Menschen wie Sie in unseren Betrieben.“

Die Bildungsakademie Reutlingen bietet die Weiterbildung „Betriebswirt/-in (HWK)“ seit über 30 Jahren an. Der Jahrgang 2013/2014 umfasst vier Lehrgänge, zwei davon konnten berufs begleitend als Teilzeitkurs absolviert werden, zwei wurden als Vollzeitkurs angeboten. Für alle Teilnehmer gilt: Wer sich nach bestandener Prüfung zum Bachelor-Studium entscheidet, erhält die Weiterbildung auf das Grundstudium angerechnet.

Zwei Absolventen wurden ausgezeichnet: Iris Dieringer aus Rangendingen und Stephan Großmann aus UHINGEN hatten den Lehrgang mit einer Eins vor dem Komma abgeschlossen. Vizepräsident August Wannemacher überreichte ihnen Blumen und ein Präsent der Kammer.

Die neuen Betriebswirte und Betriebswirtinnen (HWK)

- Wiebke Hildebrand aus Stuttgart
- Edith Nisch aus Rottenburg
- Tanja Schramm aus Rottenburg
- Andreas Zabinsky aus Rottenburg
- Michael Schweikert aus Mössingen
- Sebastian Junger aus Kusterdingen
- Justina Rall aus Kusterdingen
- Jasmin Walleczek aus Kusterdingen-Mähringen
- Peter Bayer aus Hirrlingen
- Linda Krauss aus Horb a.N.
- Javier Murcia aus Horb a.N.
- Nicole Walter aus Horb a.N.
- Alexander Mielchen aus Sulz am Neckar
- Martin Kossmann aus Waldachtal
- Janina Paunovic aus Waldachtal
- Holger Müller aus Waldachtal
- Achim Forstner aus Vöhringen

- Magdalena Waltersbacher aus Baiersbrunn
- Markus Beck aus Balingen
- Matthias Bürger aus Rosenfeld
- Franziska Netzer aus Schömberg
- André Maruhn aus Hechingen
- Evelyne Raible aus Haigerloch
- Steffen Dieringer aus Rangendingen
- Iris Dieringer aus Rangendingen
- Markus Scherl aus Albstadt
- Kevin Brunner aus Albstadt
- Christopher Keller aus Albstadt
- Michael Ast aus Meßstetten
- Patrick Seeger aus Winterlingen
- Sascha Holp aus Winterlingen
- Freia Waesse aus Sigmaringen
- Janina Rix aus Münsingen
- Sören Albrecht aus Pfronstetten
- Nicole Hageloch aus Metzingen

- Melanie Supper aus Metzingen
- Margit Buck aus Bad Urach
- Christoph Pfäffle aus Kohlberg
- Christoph Göbel aus Reutlingen
- Jürgen Stöckler aus Pfullingen
- Sandra Kreicha aus Gomaringen
- Johannes Schwarz aus St. Johann
- Sonja Brendle aus St. Johann
- Stephan Großmann aus UHINGEN
- Raphael Lehmann aus Oberkirch
- Alexander Förg aus Dauchingen
- Steffen Herrmann aus Irndorf
- Saskia Wetzel aus Ostrach
- Sina Waldraff aus Mengen
- Barbara Grolms aus Ertingen

Hinweis: Aufgeführt sind die Absolventen, die der Veröffentlichung ihrer Daten zugestimmt haben.

Gutes Gehör und handwerkliches Talent

Neue Metallblasinstrumentenmacher-Meister überzeugen mit ihren Instrumenten

Annika Herbst, Martin Raff, Janek Süß und Shohei Yonekura haben ihre Meisterprüfung im Metallblasinstrumentenmacher-Handwerk vor der Handwerkskammer Reutlingen mit Erfolg abgeschlossen.

Die Jungmeister hatten sich an der Fachschule für Instrumentenbau an der Oscar-Walcker-Schule in Ludwigsburg auf die Prüfungen vorbereitet. Das „Meisterstück“ wurde in Klausur in Betrieben unter Aufsicht hergestellt, Arbeitsproben wurden in der Schule ausgeführt.

Seit einigen Jahren ist die Meisterprüfung nicht mehr erforderlich, um sich als Metallblasinstrumentenmacher selbstständig zu machen. Dass



Das mit der Note „sehr gut“ bewertete **Kaiserbariton** von **Janek Süß** im Wert von ca. 10.000 Euro.

Foto: Handwerkskammer

Die Prüfungen fanden in der ersten Jahreshälfte statt. Im fachtheoretischen Teil mussten Aufgaben in den drei Handlungsfeldern Metallblasinstrumentenbautechnik, Auftragsabwicklung sowie Betriebsführung und Betriebsorganisation gelöst werden. Darüber hinaus wiesen die Instrumentenbauer nach, dass sie die berufs- und arbeitspädagogischen sowie die betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Prüfungsbereiche beherrschen.

In der praktischen Prüfung waren ein Schallstück aus Blechzuschnitt, das Biegen eines Baritonanstoßes und die Herstellung einer Zwinge aus Blech gefordert. Als Meisterstücke entstanden ein Doppelhorn, eine Wagnertuba, ein Es-Althorn und ein Kaiserbariton. Die Prüflinge mussten jeweils ein Instrument selbstständig entwickeln, zeichnen, bauen und vor den geschulten Ohren des Prüfungsausschusses spielen.

Die Absolventen

- Shohei Yonekura aus Herford
- Janek Süß aus Burgwald
- Annika Herbst aus Schwarzberg
- Martin Raff aus Calw-Stammheim

vier Absolventen – Teilnehmer aus ganz Deutschland und auch außerhalb von Europa – trotzdem diesen Weg wählten, darüber freut sich Klassen- und Fachlehrer Tilmann Düring: „Es zeigt, welche Bedeutung die Nachwuchskräfte diesem Qualitätssiegel auch heute noch beimessen.“

Drei Trimester waren für den theoretischen Unterricht und die fach-

praktischen Arbeiten in der Werkstatt vorgesehen. Exkursionen und Werkstattbesuche ergänzten den Unterricht in Theorie und Praxis. Sie führten zu führenden Werkstätten und Forschungseinrichtungen in Deutschland. Hinzu kam der Unterricht in den Fächern, die alle angehenden Handwerksmeister absolvieren müssen: Betriebswirtschaft, Recht und Arbeitspädagogik.

Handwerkskammer ehrt Mitarbeiter

Vorweihnachtliche Personalversammlung in der Bildungsakademie

Im Rahmen der Personalversammlung der Handwerkskammer Reutlingen Anfang Dezember in der Bildungsakademie Tübingen wurden drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verabschiedet beziehungsweise geehrt.

Siegfried Forner

Verabschiedet wurde Siegfried Forner (Enningen u. A.). Der gelernte Maschinenschlosser – er hatte bei der Firma Maschinenfabrik Arbach G. Grözingen in Reutlingen-Süd gelernt – war seit dem Jahr 1984 als Hausmeister für die Handwerkskammer tätig. Er war für die Bedienung aller technischen Geräte in der Haustechnik zuständig und kümmerte sich um Drucksachen und die Postabwicklung. Forner war im Haus dafür be-

kannt, dass er gerne tüfelt und repariert. Neben seiner beruflichen Tätigkeit war er über ein Jahrzehnt ehrenamtlich als Sanitäter im Unfallrettungsdienst tätig. Er erwarb in dieser Zeit auch den Zusatzführerschein für Krankentransportfahrzeuge.

Petra Zweigle

Petra Zweigle wurde für „25 Jahre öffentlicher Dienst“ geehrt. Nach ihrer Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten war Zweigle von 1988 bis 2000 beim Staatlichen Forstamt Heilbronn beschäftigt. Im Oktober 2000 wurde sie dann bei der Handwerkskammer Reutlingen als Sachbearbeiterin für die Finanzbuchhaltung eingestellt. Zunächst arbeitete sie als Vertretung für eine Kollegin in Elternzeit und wechselte dann im Sep-



Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert, Siegfried Forner, Petra Zweigle, Karl Wagner und Präsident Harald Herrmann (v.li.n.re.).

Foto: Bouß

tember 2001 in das Vorzimmer des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers Rainer Neth. Neben allgemeinen Sekretariatsaufgaben gehörten unter anderem zu ihren Tätigkeiten die Begabtenförderung nach dem Berufsbildungsgesetz, das Erteilen von Auskünften zum Sachverständi-

genwesen und die Anerkennung ausländischer Meisterbriefe. Nach ihrer Elternzeit arbeitete Zweigle dann ab Oktober 2009 in der Ausbildungsabteilung als Sachbearbeiterin. Seit April 2012 arbeitet sie im Bereich der „Anerkennungsverfahren von ausländischen Bildungsabschlüssen“.

Karl Wagner

Im Rahmen der Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen war Karl Wagner, der langjährige Leiter der Handwerksrolle und der Meisterprüfungsabteilung, bereits mit der Alfred-Geisel-Medaille ausgezeichnet worden (siehe DHZ Nr. 24/2014, S. 8). Bei der Personalversammlung der Handwerkskammer wurde Wagner außerdem noch einmal im Kollegenkreis verabschiedet.

Handwerk
 > Bildung
 Beratung

Handwerkskammer
 Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen

Seminare für Sachverständige

Der/die Sachverständige beim Ortstermin

7. Februar 2015

Grundlagenseminar für Bewerber/-innen um das Amt des/der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen

27. bis 28. Februar 2015

Meistervorbereitungskurse

Kfz-Techniker-Handwerk

Teil II, Teilzeit ab 25. April 2015

Teil III und IV, Vollzeit ab 28. April 2015

Straßenbauer-Handwerk

Teil I und II, Vollzeit ab März 2015

ab 6. Oktober 2015

Information und Anmeldung: Jasmin Bayer, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de.

Bildungsakademie Sigmaringen

DVS-Schweißkurs, E, Gas, WIG, MAG

abends ab 26. Januar 2015

Umschulungen

Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit ab 26. Januar 2015

Meistervorbereitungskurs

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab 13. Mai 2015

Computerschein A, Business-Office, abends ab 2. Februar 2015

Lohn- und Gehaltsabrechnung

abends ab 22. Januar 2015,

späterer Einstieg möglich

Finanzbuchhaltung

mit Lexware, abends ab 5. März 2015

Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de.

Bildungsakademie Tübingen

DVS-Schweißkurse, E, Gas, WIG, MAG

abends ab 10. Februar 2015

tagsüber ab 18. Juni 2015

SPS-Fachkraft, Siemens STEP 7 300, Block A

ab 10. März 2015

AutoCAD-Grundlehrgang, abends ab März 2015

CNC-Fachkraft, Stufe A, samstags

ab 18. April 2015

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

ab 20. April 2015

Fachkundiger für Arbeiten an Hochvolt-eigensicheren Systemen in Kraftfahrzeugen,

tagsüber ab Mai 2015

Meistervorbereitungskurse

Metallbauer-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab März 2015

Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab Mai 2015

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab 28. Mai 2015

Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de.

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung